

## A n h a n g.

Witterungs-Beobachtung.																	
Innsbruck.						Trient.											
Früh um 4 Uhr.			Nachmittag um halb 2 Uhr.			Früh um 7 Uhr.			Nachmittag um 5 Uhr.								
1825	Barom.	Therm.	Witterung	Barom.	Therm.	Witterung	1825	Barom.	Therm.	Witterung	Barom.	Therm.	Witterung				
August	Foll. Lin.	Grad		Foll. Lin.	Grad		August	Foll. Lin.	Grad		Foll. Lin.	Grad					
25	26	5½	11	heiter	26	4½	23½	heiter	25	27	8	15	heiter	27	7	21	heiter
26	26	6	10½	heiter	26	5	24½	heiter	26	27	8½	16	heiter	27	7	22	heiter
27	26	5½	10½	heiter	26	5	25½	heiter	27	27	8½	17	heiter	27	7	25½	heiter
28	26	5	11½	Regen	26	5	21½	Reg. Don.	28	27	7½	18½	heiter	27	7	25	heiter

## M u s i k v e r e i n.

Am 28. v. M. wurde in dem hiesigen akademischen Saale die Prüfung der Zöglinge des hiesigen Musikvereins vor einer zahlreichen Versammlung von Vereinsmitgliedern und andern Freunden der Tonkunst abgehalten.

Es ist erst das siebente Jahr seit der Errichtung dieses philharmonischen Lehrinstituts verfloßen, und schon mehrere hundert Zöglinge sind aus solchem in verschiedene Landestheile übergegangen, so manche erndten schon derzeit die Früchte ihres Fleißes, indem sie entweder unmittelbare Anstellungen im Musikfache erhielten, oder diesem im gegenwärtigen Zeitpunkte doch immer großen Vorzug gewährenden Zweige der Ausbildung ihre bessere Subsistenz, oder mindestens jenes Vergnügen verdanken, welches sie in den Stunden der Muße im traulichen Birkel ihrer Freunde nunmehr genießen.

Auch diese letzte Prüfung der Vereinszöglinge bezeugt uns zu großen Hoffnungen. Wir fanden gleich in der richtigen Beantwortung der theoretischen, von unserm geschickten und unermüdeten Oberlehrer, Herrn Hödl, an die Zöglinge der ersten Klasse gestellten Fragen die sichere Bürgschaft, daß diese schon in ihrem ersten Bildungsjahre bedeutende Fortschritte gemacht haben.

Hierauf hatten mehrere praktische Uebungen statt; es produzierten sich nämlich nachstehende Zöglinge:

1. Maximilian Helf auf dem Klarinet acht Variationen von Kirchner.
2. Ignaz Weber und Joseph Windisch in einem Konzert von Danzi auf dem Fagot und Klarinet.
3. Joseph Mayrhoß, v. Lama, Franz Fleischer und Mathias Viktorin auf dem Pianoforte größtentheils in quatre mains von verschiedenen vorzüglichen Meistern.
4. Joseph Kometer in einem Quartett von Bleyel auf der Violine, so wie
5. Franz Sybold auf der Flöte in einem Quartett von Rossini.

Den Schluß machte ein Duo auf zwei Pianoforte von Leidersdorf, vorgetragen durch die Vereinsmitglieder Karl v. Tarnoczky und Martin Werkmann.

Der feine, gut taktirte Vortrag aller dieser Musikstücke gewährte uns im Allgemeinen wirklich ein hohes Vergnügen und volle Zufriedenheit.

Indessen fanden wir doch das Spiel des Maximilian Helf, des Ignaz Weber und Joseph Windisch, so wie jenes der Schüler v. Tarnoczky und Werkmann, ganz vorzüglich, und es wurde auch mit dem allgemeinsten Beifalle beehrt.

Nach Beendigung dieser Produktionen wurden endlich die Preise von dem hochverehrten Präses dieser Anstalt, dem F. K. Kämmerer und Appellationsrathe Ritter v. Hippoliti, unter die nachstehenden Schüler vertheilt:

## Erste Klasse der Sänger.

Erster Preis: Lechner Maximilian.

Zweiter Preis: Innerhofer Maximilian.

## Zweite Klasse der Sänger.

Erster Preis: Groß Joseph.

Zweiter Preis: Helf Christian.

Dritter Preis: Kogler Albert.

Vierter Preis: Bartl Anton.

## Von den Bassängern.

Erster Preis: Roner Johann Georg.

## Von den Klavierschülern.

Erster Preis: Mayrhoß Joseph.

## Erste Klasse der Violinschüler.

Erster Preis: Eberle Alois.

## Zweite Klasse der Violinschüler.

Erster Preis: Kometer Joseph.

Zweiter Preis: Aschacher Anton.

## Erste Klasse der Harmonieschüler.

Erster Preis: Sybold Franz.

## Zweite Klasse der Harmonieschüler.

Erster Preis: Helf Maximilian.

Zweiter Preis: Windisch Joseph.

Diejenigen, welche sich noch besonders von den Ubrigen ausgezeichnet haben, und öffentlich belobt zu werden verdienen, sind: Holzmann Johann, Helf Markus, v. Peschke Karl, Berchtold Jakob, v. Wigner Karl, Lechner Heinrich, Helf Joseph, Klingler Joseph, Helf Dominikus, Derrauch Ferdinand, v. Lama Friedrich, Handl Benedikt, v. Lama Eduard, Klemm Ludwig, Gröber Joseph, Hochegger Joseph, Mathias Viktor, Fleischer Franz, Straffer Alois, Ganabl Johann.

Den Schluß machte ein sehr vollständiger mit Instrumenten begleiteter Chor aus den vier Jahreszeiten des unsterblichen Haydn.

Uebrigens müssen wir noch bemerken, daß am Schluß dieses philharmonischen Lehrkurses 24 Gesang-, 28 Violin-, 2 Violoncell-, 13 Pianoforte- und 11 Harmonie-, folglich in allem 78 Schüler diesen Kurs beschloßen.

Möge nun aus dieser weitern Darstellung die Gesammtheit der Vereinsmitglieder, welche bis jetzt durch ihre Beiträge diese Anstalt so kräftig unterstützen, das schnelle Fortschreiten derselben, und die vielverzweigten Früchte ihrer hochherzigen Unterstützung entnehmen, mögen aber auch die übrigen Freunde der leider in unserm Vaterlande tief gesunkenen Musik in dieser Lehranstalt die Hauptplanzschule erblicken, und den Ausschuß durch weitere Unterstützung bald in den Stand setzen, dieser Anstalt eine noch größere Ausdehnung zu geben.

Möge endlich den Ober- und Unter- Lehrern dieser Schule die hiemit öffentlich gewährte gerechte Würdigung ihrer so vielen Bemühungen zu einer neuen Aufmunterung dienen, auch das künftige Jahr allen Fleiß und die bisherige so erfolgreiche Verwendung ihrem so schönen Berufe zu schenken.

## K u n s t m i z z e l l e n.

Imst, den 6. Sept. Herr Klotz, Bildhauer in Imst, von welchem wir in unserm Blatte Nr. 104 vom Jahre 1824 eine rühmliche Erwähnung machten, fertig nun acht allegorische weibliche Figuren aus Holz für Seine Fürstbischöfliche Gnaden zu Brixen. Dieselben stellen die Religion, den Glauben, die Hoffnung, und die christliche Liebe, dann die Gerechtigkeit, Stärke, Mäßigkeit und Klugheit vor. Die Statuen, deren die meisten bereits fertig sind, sind vier Schuh hoch. — Man kann diese Arbeit sehr gelungen nennen. Invention, Haltung und Ausbruch sind des Künstlers würdig. Herr Müller, ebenfalls von Imst, wird dieselben bronzen. Der Künstler wird, sobald sie fertig sind, sie dem kunstliebenden Publikum in Innsbruck zur Schau ausstellen.

Unter den interessanten Staffeleibildern, welche der wackere Buch- und Kunsthändler Winter aus Heidelberg in der legt verfloßenen Ostermesse zu Leipzig ausstellte, befand sich auch ein kleines Bildchen auf Kupfer von Weirötter, welches einen Hasen darstellt, zu welchem Lastträger auf breiten gemauerten Treppen herunter steigen. Die Luft daran ist äußerst klar. Dasselbe wurde nach Berlin verkauft.

Im Pfarrhose zu Sulzofe, im Thale Stubay, sieht man ein großes, gut gemahltes Bild, der heilige Eustachian. Darauf liest man unten: „Paulus Krembler, Pfarrer zu Kelfes. 1722.“ Diese Inschrift bezeichnet ohne Zweifel den Künstler des Bildes, von welchem uns übrigens nichts bekannt ist. Wir wünschen über denselben von Unterrichteten einen näheren Bericht zu erhalten.